

# Kinder sollen sich weiter im „Städtischen“ wohl fühlen

Pädiatrie am Krankenhaus Düren schließt vier Wochen früher. Neues Konzept soll ab Freitag greifen. Kinderärzte werden eingebunden.

**Düren.** Die Kinderstation am städtischen Krankenhaus Düren wird früher schließen als zunächst geplant. Bereits zum 1. März – und nicht wie ursprünglich geplant zum 1. April – soll ein neues Konzept die Pädiatrie ersetzen. Als Gründe nannte Krankenhaussprecher Christoph Lammertz zum einen den Umstand, dass man nach Bekanntwerden der Schließung der Abteilung deutlich weniger kleine Patienten in der Abteilung verzeichnet hätte.

Entscheidender war aber ein anderer Punkt. „Bei uns mussten in einer Reihe von Abteilungen Pflegekraftstellen besetzt werden. Statt neues Personal einzustellen, konnten wir so das Pflegepersonal aus der Kinderklinik übernehmen und mussten niemanden entlassen“, betont Lammertz. Natürlich werden Kinder auch weiterhin im Krankenhaus Düren behandelt. „Ein Kind mit chirurgischen Problemen ist bisher von einem Chirurgen operiert worden und wurde dann auf der Kinderstation ver-



Am Donnerstag wird die Kinderklinik am Krankenhaus Düren geschlossen. Auf den Stationen sollen aber kindgerechte Zimmer eingerichtet werden.

sorgt. Künftig wird es auf der normalen Station untergebracht“, erklärt Lammertz. Kurzfristig sollen deshalb auf jeder Station kindgerechte Zimmer entstehen. Durch Umschichtung beim Personal konnte zudem sichergestellt wer-

den, dass auf den Stationen auch jeweils eine der Kinderkrankenschwestern arbeitet, die zuvor in der Pädiatrie tätig war. Lammertz: „Da waren viele Mitarbeiter sehr solidarisch und haben teilweise auch ihre bisherige Station verlas-

sen und eine neue Aufgabe gesucht.“ Ein nicht ganz selbstverständlicher Vorgang, wie auch Geschäftsführer Dr. Gereon Blum findet: „Wir sind stolz darauf, dass wir unser Versprechen einlösen konnten und allen Pflegekräften der Pädiatrie neue Arbeitsplätze im Haus gegeben haben.“

Damit Kinder auch weiterhin am Krankenhaus Düren gut aufgehoben sind, setzt man auf eine intensive Zusammenarbeit der Spezialisten aus den chirurgischen und internistischen Fachabteilungen mit Kinderärzten. Mittelfristig will das Krankenhaus an der Merzenicher Straße ein neues Ärztehaus bauen, in dem auch eine Kinderpraxis etabliert werden soll. Lammertz: „Im Krankenhaus Düren sind Kinder mit Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparats, mit Erkrankungen der Nieren, Harnwege und des Genitals und mit akuten Bauchschmerzen durch Blinddarmentzündung auch weiterhin gut aufgehoben. Spezialisierte Chirurgen und

Kinderurologen behandeln die kleinen Patienten in Zusammenarbeit mit Kinderärzten und internistischen Spezialisten für Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts.“ Das Konzept des Krankenhauses sieht zudem auf Basis eines Kooperationsvertrages auch eine Zusammenarbeit mit der Kinderklinik im St. Marien-Hospital in Birkesdorf vor. „Wir freuen uns, dass wir damit in der Betreuung kranker Kinder einen kompetenten Partner an unserer Seite haben“, sagt Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Gereon Blum. Das wird insbesondere auch die Geburtshilfe, die am Krankenhaus Düren verbleibt, betreffen. „Die vielen positiven Rückmeldungen und das häufig geäußerte Bedauern über die Entscheidung des Landes haben uns ermutigt, auch auf Dauer eine ambulante kinderärztliche Versorgung am Krankenhaus Düren sicherzustellen“, so Blum. Ob das Konzept dahinter letztlich angenommen wird, liegt in der Hand der Patienten. (bugi)